

# Leben und Wohnen im Alter in der Eifel Befragung



## Vorstellung erster Ergebnisse

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und demographischen Wandel 12.03.2020

Soziale Region

Bildungsregion

Nachhaltige Region

Aktive Region

# Erste Ergebnisse zu:

---

- ▶ **Eckdaten der Befragung**
- ▶ **Kernthema Wohnen**
  - ▶ Aktuelle Wohnsituation älterer Menschen
  - ▶ Wohnvorstellungen im Alter
- ▶ **Weitere Rahmenbedingung für gutes Altern**
  - ▶ Wohnumfeld
  - ▶ persönliche Netzwerke
- ▶ **Weitere Vorgehensweise**

# Eckdaten zur Befragung

---

- ▶ **Zielgruppe:**
  - ▶ Privathaushalten (mit mind. 1 Person im Alter von 60 Jahren und älter)
  
- ▶ **Befragungsinhalte**
  - ▶ Wohnsituation und Wohnvorstellungen
  - ▶ Wohnumfeld
  - ▶ Vorhandene Netzwerke
  
- ▶ **Rücklauf**
  - ▶ Quote 39% Schriftliche Bögen (3.075)/ plus Online-Fragebogen (136)

# Aktuelle Wohnsituation älterer Menschen

- ▶ **Durchschnittliche Haushaltsgröße: 1,82**
  - ▶ Mehrheitlich 2 –Personen HH (60,5%)
  - ▶ Steigende Zahl von 1 –Personenhaushalten in höheren Altersgruppen
  
- ▶ **Sehr hohe Wohnzufriedenheit**
  - ▶ 60% sehr zufrieden
  - ▶ 37% zufrieden
  
- ▶ **Ausgeprägte Wohneigentumsquote: 79%**
  - ▶ Jeder 2. Haushalt Wohnfläche von 120qm und mehr
  - ▶ 8 von 10 Privathaushalten – Einfamilienhaus / Garten

# Aktuelle Wohnsituation älterer Menschen

## Barrieren

### ... im Zugang zur Wohnung/zum



### ... innerhalb der Wohnung/des



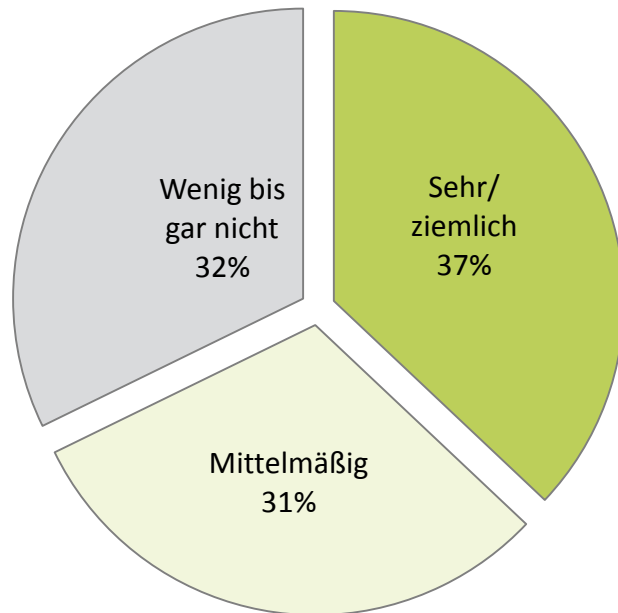
### ... im Badezimmer



- „nur“ 7,3% der Senior\_innen-Haushalte sind barrierearm

# Wohnvorstellungen im Alter

Wie intensiv haben Sie sich mit dem Thema auseinandergesetzt?



- ▶ Grad der Auseinandersetzung mit der Thematik über alle Altersgruppen hinweg ausbaufähig
- ▶ 7,6% haben die Wohnsituation aus Altersgründen bereits verändert

# Wohnvorstellungen im Alter

*Ich habe mein Haus gebaut, um darin zu wohnen und zu sterben.*

Mann, 65–74, alleinlebend, FB 345

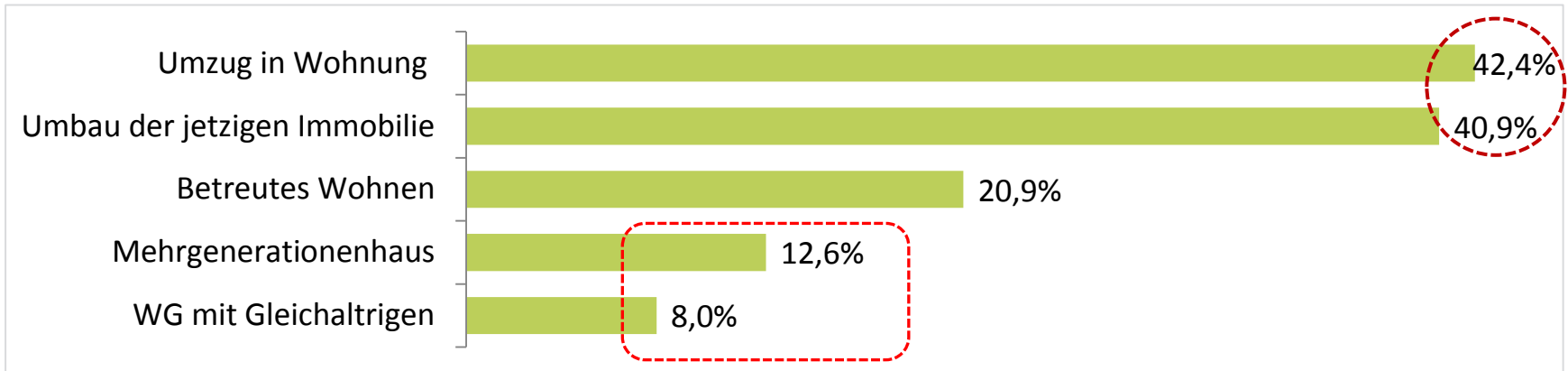
*Ich wünsche mir für meine Zukunft eine barrierefreie, großzügige Miet- oder Eigentumswohnung [...] in einem Mehrfamilienhaus mit Balkon und Fahrstuhl – nur so würde ich mein Einfamilienhaus leichteren Herzens verlassen können.*

Frau, 75–84, alleinlebend, FB 1666

*Ich würde auch gerne im Alter noch aktiv sein und etwas sinnvolles tun, deshalb könnte ich mir eine Wohngemeinschaft [...] sehr gut vorstellen, ob mit Gleichaltrigen oder auch mit jungen Leuten.*

Frau, unter 65 Jahre, alleinlebend, FB 548

# Wohnvorstellung bei selbständiger Haushaltsführung

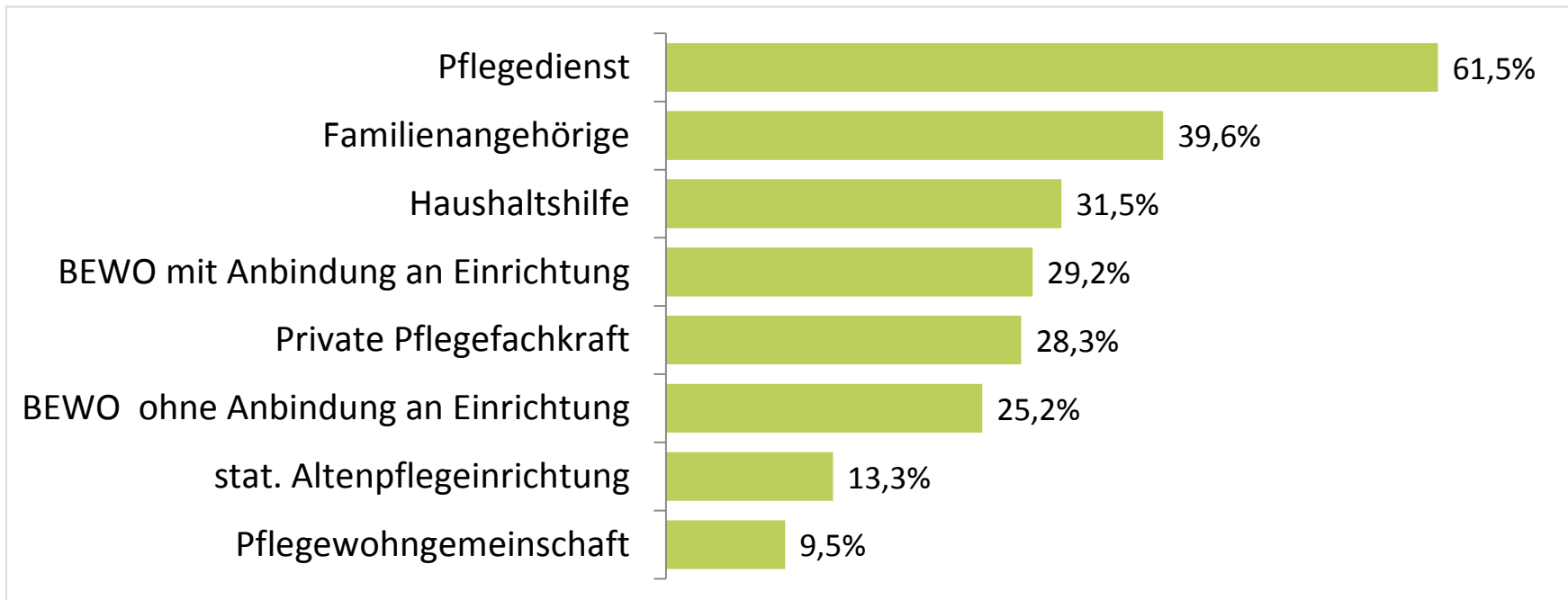


|                          | unter 65 | 65-74 | 75-84 | 85+   |
|--------------------------|----------|-------|-------|-------|
| Betreutes Wohnen...      | 16,4%    | 21,0% | 23,6% | 23,4% |
| Mehrgenerationenhaus...  | 22,7%    | 13,4% | 7,0%  | 4,6%  |
| WG mit Gleichaltrigen... | 17,0%    | 8,1%  | 3,5%  | 2,8%  |

- ▶ Umbau/Umzug bis ins hohe Alter favorisierte Form
- ▶ Option „neue Wohnformen“ stark altersabhängig



# Wohnvorstellung bei Unterstützungs-/ Pflegebedarf



- ▶ Übergreifend selbstbestimmtes Wohnen mit Option auf Betreuung favorisiert
- ▶ Optionen in der eigenen Häuslichkeit Vorrang vor „externen“ Möglichkeiten
- ▶ Hoher Stellenwert informeller Unterstützungs- /Pflegearrangements

# Wohnvorstellung bei Unterstützungs-/ Pflegebedarf

|                         | unter 65 | 65-74 | 75-84 | 85+   |
|-------------------------|----------|-------|-------|-------|
| Familienangehörige      | 35,2%    | 38,0% | 42,0% | 48,6% |
| Haushaltshilfe          | 42,2%    | 31,1% | 26,4% | 24,8% |
| Private Pflegefachkraft | 41,6%    | 27,6% | 21,8% | 20,6% |
| Altenpflegeeinrichtung  | 14,7%    | 12,0% | 13,6% | 14,2% |
| Pflegewohngemeinschaft  | 18,0%    | 10,8% | 4,3%  | 2,5%  |

- ▶ Stellenwert der Familie in jüngeren Altersgruppen abnehmend, favorisiert werden anderen Optionen innerhalb der eigenen Häuslichkeit  $\Leftrightarrow$  Pflegewohngemeinschaften deutlich öfter in Betracht gezogen
- ▶ stationäre Altenpflegeeinrichtungen werden über alle Altersgruppen hinweg fast gleichermaßen in Betracht gezogen

# Wohnumfeld

*Wohnen im Alter hat doch sehr viel damit zu tun, was man alles mit kurzem Wegen erreichen kann. Da sieht es [hier] doch sehr bescheiden aus.*

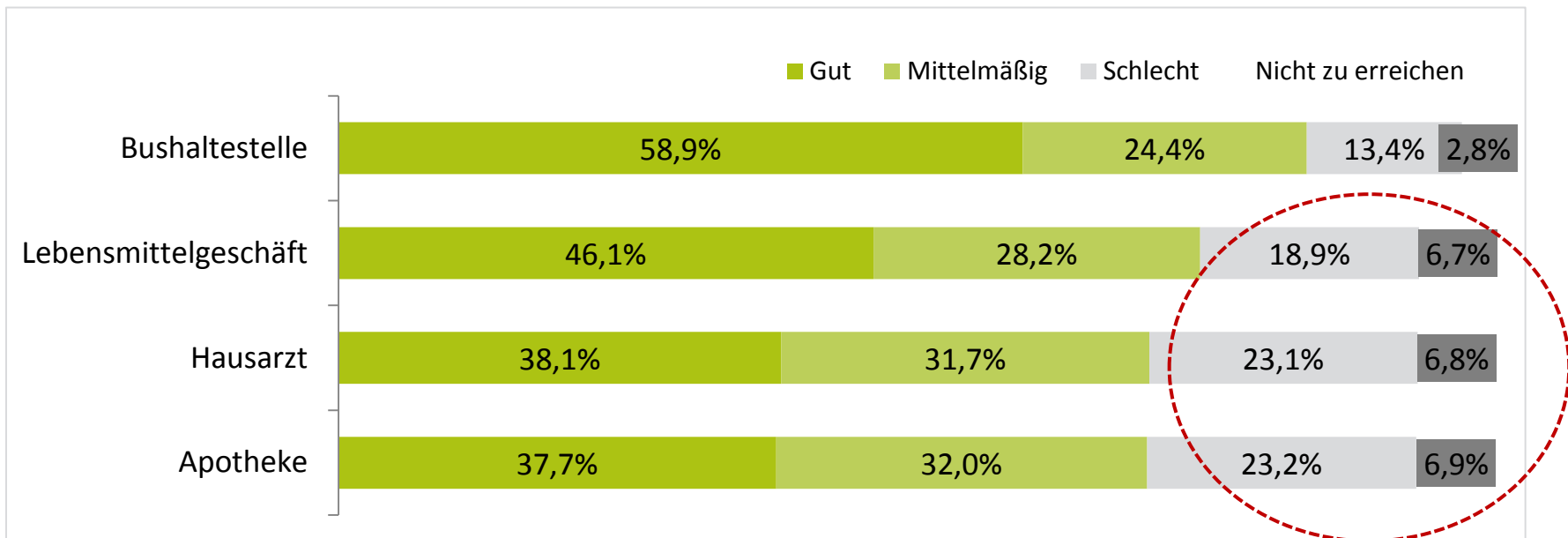
*Die Nutzung der Internet-Bestellungen wird daher doch für mich an Bedeutung zu nehmen.*

Frau, 65-74, FB 1162

*So lange ich noch selbst Auto fahren kann, macht das Leben hier im Dorf keine Probleme. Es gibt hier kaum Einkaufsmöglichkeiten. Ich fände es gut, wenn sich diesbezüglich etwas ändern würde.*

Frau, 75-84, FB 2972

# Erreichbarkeit ausgewählter Einrichtungen



- ▶ Grundsätzlich auch Ausdruck gesteigerter Mobilität älterer Menschen
  - ▶ Aber: für bis zu 30% persönliche Erreichbarkeit schlecht oder nicht gegeben
  - ▶ Erreichbarkeit abhängig von Wohnstandort, persönlicher Gesundheit und Mobilitätsoptionen

- ▶ „Altengerechte“ Gestaltung des öffentlichen Raumes
  - ▶ Mehr Sitzgelegenheiten (21,6%)
  - ▶ Verbesserung der Straßenübergänge (16,8%)
  - ▶ Vielzahl weiterer Anregungen
  - ▶ Ortsbezogene Konkretisierungen
  
- ▶ Dienstleistungen/ Beratungseinrichtungen
  - ▶ Überwiegend (noch) kein Bedarf
  - ▶ Nutzung steigt mit Alter (Anlassbezogenheit)
  - ▶ teilweise mangelnde Kenntnis über Angebote
  - ▶ Einflussfaktoren: Wohnort, Gesundheit, Alter, Einkommen ...

# Soziales Leben / persönliche Netzwerke

*[Es] wird alles innerhalb der Familie geregelt,*

Frau, 85 und älter, lebt mit ihren Kindern zusammen, FB 609

*Aus Erfahrung weiß man, dass grade bei "nicht so wichtigen" Dingen ältere Menschen ihre Kinder nicht immer fragen möchten, da diese meist arbeiten und selbst Familien haben.*

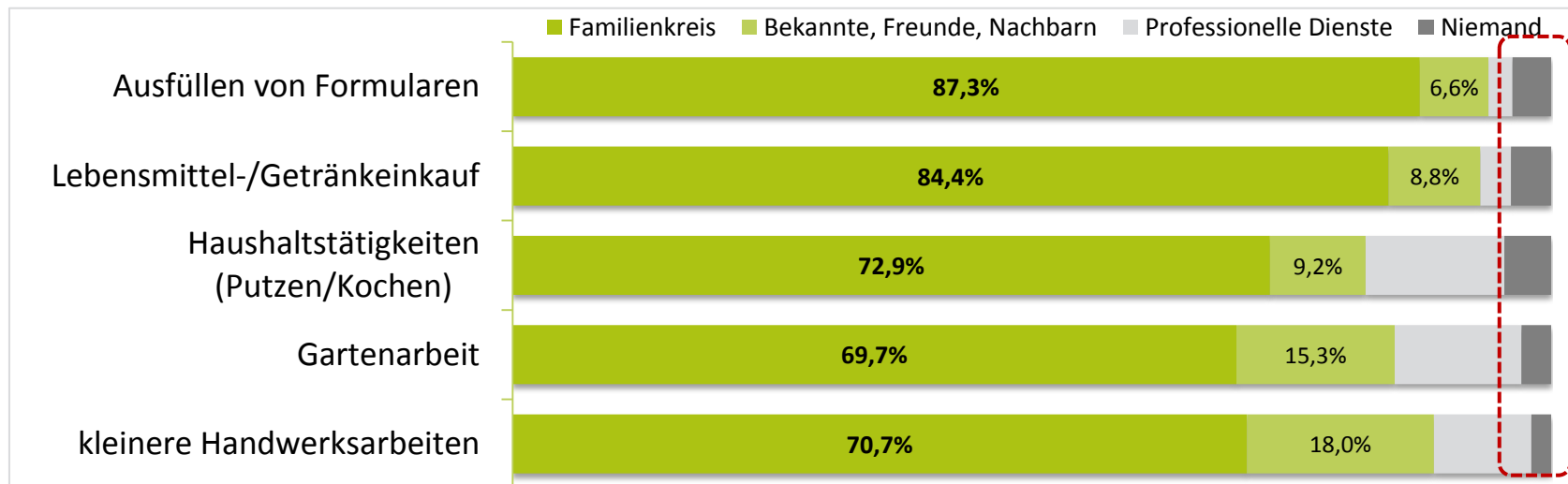
Frau, 65–74 Jahre, alleinlebend, FB 2645

*Unsere Kinder sind aus dem Haus und wohnen z.T. sehr weit weg. Wir werden auf uns alleine gestellt sein. Da mache ich mir gar nichts vor.*

Mann, 65–74 Jahre, lebt mit Ehefrau zusammen, FB 2868

# Unterstützung und Hilfe durch Netzwerke

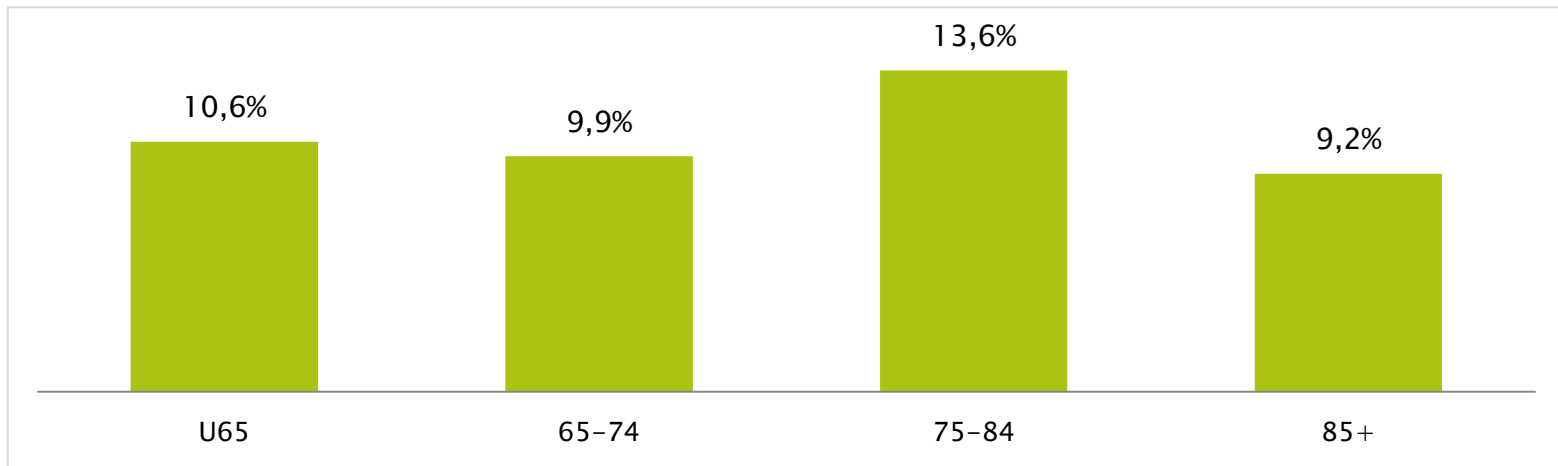
- ▶ Generell hohe Eigenständigkeit im Alltag (51 – 72%)
- ▶ Bei Hilfe- und Unterstützungsbedarf :



- ▶ (Enger) Familienkreis ist wichtigste Unterstützungs- und Hilfequelle
  - ▶ Familiäres Netzwerk nimmt häufig im Alter ab und andere Netzwerke gewinnen an Bedeutung
  - ▶ In der jüngeren Generation räumliche Nähe zur Familie in geringerem Umfang gegeben
- ▶ Zwischen 2–4,5% können bei Bedarf auf niemanden zurückgreifen

# Ein Thema: Einsamkeit im Alter

- ▶ Fehlende Netzwerke („Niemand“ )
  - ▶ 11,1% wenn sie sich einsam fühlen



- ▶ 9,9% wenn sie Trost und Aufmunterung brauchen
- ▶ 4,1% verlassen das Haus 1x in der Woche oder seltener



# Weitere Vorgehensweise

- ▶ Eifelkommunen
  - ▶ Einzelne Kommunalberichte ( 1. Halbjahr 2020)
  - ▶ Abstimmung der weiteren Vorgehensweise mit den Kommunen
  - ▶ Erörterung möglicher Ansatzpunkte und Gestaltungsmöglichkeiten
    - ▶ Information und Unterstützung zur Entwicklung verschiedener Wohnformen im Alter
    - ▶ Ansatzpunkte zur besseren Bewältigung des Alltags im Alter
- ▶ Städteregional
  - ▶ AK Sozialplanung Kommune
  - ▶ Ergebnisse Bestandteil des Teilberichtes Wohnen
  - ▶ Überlegungen zum LEADER-Projekt

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**StädteRegion Aachen – Dez.III – Dezernat für Soziales und Gesundheit**

Ansprechpartnerin:

A58 – Amt für Inklusion und Sozialplanung

Frau Rüter/ Frau Mund

Tel. 0241 / 51982470